



»Bei alldem, das gerade auf der Welt passiert, vergessen wir oft die Geschehnisse vor Ort. Regionale Tageszeitungen unterstützen dabei die Ereignisse in unserer Umgebung nachzuvollziehen ohne dabei das Weltgeschehen aus dem Blick zu verlieren. Damit insbesondere auch junge Menschen informiert sind und bleiben – sachlich und unaufgeregt.«

Britta Lehmann,
Häusliche Kranken- und Altenpflege Löhne



»Um zu wissen, was in der Welt und vor der eigenen Haustür passiert, ist eine Tageszeitung unverzichtbare Informationsquelle. In der Gesundheitspolitik gibt es derzeit viele spannende Entwicklungen. Als Leser möchte ich wissen, welche Auswirkungen bundesweite Entscheidungen für uns in Herford haben. Eine gut recherchierte, ausgewogene und unabhängige Berichterstattung liefert neben aktuellen Informationen auch Hintergrundwissen um sich eine eigene Meinung bilden zu können.«

Jan Lorenz,
Regionalgeschäftsführer Barmer



»Die Zeitungen sind die Sekundenzeiger der Geschichte: Dieses, von dem deutschen Philosophen Schopenhauer geprägte Bild, verdeutlicht noch heute die Wichtigkeit der Tageszeitung. Wer Zeitung liest, der investiert in sich selbst: Er entscheidet sich aktiv dafür, an der Geschichte seiner Heimat, seines Landes und der Welt teilzuhaben – und dazu einen Standpunkt zu entwickeln. Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, Schülerinnen und Schülern als Lesepaten eine Teilhabe zu ermöglichen.«

Ricarda Fleer,
Denios SE



Beim Zeitungsprojekt Lesepaten ermöglichen Unternehmen Schulen den Zugang zu Tageszeitungen. Die Schüler sollen so ihre Medienkompetenzen schulen, sich über aktuelle Ereignisse informieren und selbst einbringen können. Foto: nw

Meinungsbildung statt Meinungsmache

Lesepaten: Meinungsbildung ist für Werner Fredebold eine Herzensangelegenheit und er ist noch lange nicht am Ende seiner Visionen angekommen.

Friderieke Schulz

■ **Bielefeld/ Köln.** Seit 2008 gibt es das Zeitungsprojekt Lesepaten. Gestartet als Idee Schülern an ihrem Bildungsort eine Zeitung zur Verfügung zu stellen, durch die sie sich über aktuelle Ereignisse informieren und bilden können, hat sich daraus ein bundesweites Netzwerk zur Meinungsbildung und Meinungsstärkung entwickelt. Diesen Weg hat Werner Fredebold mit seinem Team über Jahre mitgestaltet und dann das Netzwerk mit der 100ProLesen GmbH, das Schulen mit der Wirtschaft vernetzt, auf eigene Beine gestellt.

„Der Grundgedanke war von Anfang an, Schulen Zeitungen zum Lesen zur Verfügung zu stellen“, sagt Werner Fredebold. Doch die Finanzierung einer Zeitung können sich nur die wenigsten Schulen selbst leisten. Deshalb über-

nehmen Unternehmen sowie Personen des öffentlichen Lebens die Kosten und stellen den Schulen so als Lesepaten Zeitungen zur Verfügung. Und die Nachfrage ist groß.

Denn entgegen der Annahme, dass Tageszeitungen, insbesondere in gedruckter Form, der Vergangenheit angehören und in unserer schnelllebigen und digitalen Welt keine Zukunft mehr haben, wird das Medium auch von Jüngeren noch immer als vertrauenswürdigeres Medium anerkannt und genutzt. „Eine bessere Basis gibt es nicht. Schüler wollen sich informieren und sie vertrauen den klassischen Medien. Also sollte man ihnen diese auch zur Verfügung stellen und sie zum Lesen motivieren.“ Denn mit Lesen allein ist es nicht getan. Bald schon entwickelte Fredebold den Anspruch, mit dem Projekt die Zeitung als Medium zur Meinungsbildung und Meinungs-

stärkung einzusetzen. „Über Gelesenes nachdenken sorgt für Bildung, nicht das Lesen allein.“ Und eine eigene Meinung hilft dann auch bei der Persönlichkeitsentwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen.

Ein Ziel, das Fredebold, der selbst Vater von fünf Töchtern ist, besonders am Herzen



Werner Fredebold von 100ProLesen. Foto: NW

liegt. „Ich habe schon früher festgestellt, dass die Jugendlichen viel interessierter und informierter sind, als wir denken. Nur sind ihre Themen selten die Themen der Politik und finden daher wenig Beachtung“, sagt Fredebold. Je intensiver die Jugendlichen jedoch gestärkt werden, desto intensiver stehen sie auch für ihre persönlichen Themen ein. Ein Beispiel dafür ist sicher die Fridays for Future Bewegung, durch die das Thema Klimaschutz öffentlich sichtbar wurde.

Den Wunsch, Jugendliche bei dieser Entwicklung von Meinung und Persönlichkeit durch Lesen zu unterstützen, befürworteten schon in den Anfängen viele Unternehmen und es wurden stetig mehr. Inzwischen erhalten durch die Unterstützung von 2.500 Unternehmen knapp zwei Millionen Schüler an 3.397 Schulen bundesweit täglich 12.858

Medien, durch die sie sich informieren und bilden können.

Und damit ist das Wunschziel von Fredebold noch nicht erreicht: „Mein innerer Antrieb treibt mich immer weiter voran. Unsere Mission und Vision ist es, dass alle Schüler in der Lage sein sollen, faktenbasiert recherchieren zu können. Wir verstehen uns als Partner der Schüler und der Schulen.“ Ziel von Fredebold und seinem Team der 100ProLesen ist es, die Inhalte und Angebote weiterzuentwickeln, Inhalte speziell für die Regionen zu konzipieren und weitere Mehrwerte im Projekt zu integrieren.

Werner Fredebold geht in dem Projekt auf, es ist ihm eine Herzensangelegenheit, wie er selbst sagt. Längst gehören Bildungsthemen zu seiner Standardlektüre und so entwickelt sich das Netzwerk stetig weiter.



»Wie wünschen wir uns unsere Auszubildenden? Wie die angehenden Fachkräfte der Zukunft, unserer Region und unseres Unternehmens? Sicher in den modernen Kommunikationsmitteln. Medienkompetent. Gebildet. Immer auf der Suche nach der richtigen Information. Wach. Aufgeklärt. Um das zu erreichen ist der Zugang zur Tageszeitung genau der richtige Weg. Wir freuen uns darüber, dazu in der örtlichen Handelsschule jeden Tag ein wenig beitragen zu können!«

Detlef Schwer,
Geschäftsführer Stahlkontor Lingemann



»Wir glauben, dass Meinungsbildung auf gut recherchierten Fakten beruht. Die Tageszeitung gehört immer noch zu den verlässlichsten und umfassendsten Medien um sich vielseitig zu informieren. Hier wird über die unterschiedlichsten Bereiche berichtet und man erhält die Möglichkeit, sich seinen Interessen entsprechend zu informieren und auch unbekannte Themen zu entdecken. Daher freuen wir uns ein Teil der Lesepaten-Aktion zu sein!«

Robert Wichofsky,
Podufal-Wichofsky Generalplanung



»Die Förderung und Unterstützung junger Menschen ist uns als heimische Volksbank besonders wichtig. Das Lesen einer Zeitung und die damit verbundene Auseinandersetzung mit dem aktuellen Geschehen in der Heimat und in der Welt fördern die Persönlichkeitsentwicklung, die Themen sorgen für ein gutes Allgemeinwissen. Wir benötigen für unsere Wirtschaft gute Nachwuchskräfte in Ostwestfalen. Deshalb sind wir sehr gerne Lesepate für unsere Schulen.«

Andreas Kelch,
Volksbank Herford-Mindener Land

Lesen macht schlau!

Vorsprung durch Wissen!



Ihr direkter Kontakt zum Lesepatenbüro

Tel. 0521/555-889
E-Mail: 100prolesen@nw.de

nw
Lesepate
Für junge Leser

100 PRO LESEN